

Zu wenige wohnort-
nahe Schulplätze

Vergrößerung der
Klassen in Grundschulen

mittendrin e.V.

Schluss mit dem
Zwangs-Elterntaxi!

Weg mit den Inklusionshindernissen!

Schulneubau wird oft
nicht inklusiv geplant

Zu wenig Therapieangebot

u.v.m.

Oft keine Notbetreuung

Wir brauchen Unterstützung!

Am **25. November** von 14-15 Uhr **demonstrieren wir** Eltern behinderter Kinder zum 10. Mal **vorm Kölner Schulausschuss** für die Verbesserung inklusiver Bildung in Köln. Wir freuen uns über Unterstützung von Schulen, Eltern und allen anderen.

Jedes Kind hat ein Recht auf inklusive Bildung. Trotzdem müssen viele Eltern die Arbeitszeit reduzieren, damit ihr behindertes Kind eine inklusive Schule besuchen kann. Am 25.11. laden wir Politik und Verwaltung zum Hindernislauf vorm Rathaus ein und zeigen, welche Hürden behinderte Kinder und ihre Eltern auf dem Weg zur inklusiven Schule überwinden müssen. Wäre super, wenn sich auch Schulen an unserem Protest beteiligen.

➔ Was brauchen Kölner Schulen von der Stadt, um ihr inklusives Angebot zu verbessern?

Wir wissen, dass viele Themen rund um Bildung und Inklusion in Verantwortung des Landes liegen. Deshalb fordern wir vom Land NRW den im Koalitionsvertrag versprochenen Aktionsplan inklusive Bildung.

➔ Auch Kommunen können viel für inklusive Bildung tun

Mit ein paar Schulen haben wir schon gesprochen und folgende Themen gesammelt:

- » **Grundschulen brauchen eine Begrenzung der Klassenstärke im Gemeinsamen Lernen.**
- » **Schulen brauchen Planungssicherheit**, d.h. lückenlose Nachbesetzung städtischer Stellen im schulischen Bereich und Vermeidung von Haushaltssperren für diese Stellen.
- » **Schulneubau muss inklusiv geplant werden!** Denn Inklusion braucht mehr als Barrierefreiheit. Inklusion braucht Platz für Teambesprechungen, Therapien, Inklusionsbegleitungen und flexible Klassenraumnutzung – und zwar zum Wohl der ganzen Schulgemeinschaft.

Mehr Infos zum Thema:

www.mittendrin-koeln.de

➔ Was braucht Ihre Schule von der Stadt? ???

Schließen Sie sich unserem Protest an und bringen Sie Plakate mit Ihren Themen mit. Keine Zeit? Dann schreiben Sie uns und wir nehmen Ihre Themen mit. Wir wollen wissen, was Schulen für ein besseres inklusives Angebot brauchen und freuen uns über jede Kontaktaufnahme über info@mittendrin-koeln.de oder Telefon 0221 33 77 630.

Weg mit den Inklusionshindernissen!

Unser Anliegen:

Seit fast zwei Jahren protestieren wir für die Verbesserung inklusiver Bildung in Köln

Unter dem Motto „Schluss mit dem Zwangs-Elterntaxi!“ machen wir seit April 2023 auf das Problem der häufig verwehrteten Schülerbeförderung in inklusive Schulen aufmerksam und haben schon neun Mal vor dem Schulausschuss protestiert.

Die verweigerte Schülerbeförderung zwingt Eltern, ihr behindertes Kind an einer Förderschule anzumelden, wenn sie ihr Kind nicht während der ganzen 10-jährigen Schulzeit zu der oft sehr weit entfernten inklusiven Schule bringen und abholen können. In vielen Fällen kostet das täglich 2-3 Stunden.

Doch die fehlende Schülerbeförderung ist nur ein Inklusionshindernis von vielen.

Immer wieder müssen neue Anträge gestellt werden, oft gibt es kein ausreichendes Therapieangebot und keine zuverlässige Ganztagsbetreuung an inklusiven Schulen. Und wenn die Schulbegleitung krank ist, muss manches Kind auch noch zu Hause bleiben. Außerdem sind viele Schulen immer noch nicht gut auf Inklusion vorbereitet...

Um das alles auffangen zu können, müssen viele Eltern die Arbeitszeit reduzieren, wenn sie ihrem Kind das Recht auf inklusive Bildung gewähren wollen.

Oder sie melden das Kind an einer Förderschule an, wo Schülerbeförderung, Therapien und Ganztagsbetreuung erfahrungsgemäß zum Gesamtpaket gehören. Das darf 15 Jahre nach in Kraft treten der UN-Behindertenrechtskonvention nicht sein.

Die Rahmenbedingungen an inklusiven Schulen dürfen nicht schlechter sein als an Förderschulen. Leistungen, die an Förderschulen selbstverständlich sind, müssen auch im Gemeinsamen Lernen finanzierbar sein. Viele Schulen zeigen, dass Gemeinsames Lernen von Schüler*innen mit und ohne Behinderung sehr gut funktioniert und ein Gewinn für alle ist. Diese Konzepte müssen endlich die Fläche gebracht werden.

Die Politik versichert glaubhaft, dass sie Lösungen finden will, trotzdem passiert nichts. Seit einem Jahr warten wir auf die Antwort der Verwaltung auf die fraktionsübergreifende Anfrage, was die Schülerbeförderung ins Gemeinsame Lernen kosten würde...

Wir müssen dranbleiben und brauchen dringend Unterstützung!

Am 25. November protestieren wir von 14 bis 15 Uhr vorm Schulausschuss auf dem Theo-Burauen-Platz und freuen uns über alle, die kommen und uns unterstützen. Sehr gerne teilen und weitersagen!

Mehr Infos zum Thema:

www.mittendrin-koeln.de